

Ein besonderer Service der Stadtbücherei für Ihre Leserinnen und Leser:

5.1 Kooperationen: Auswärtiger Leihverkehr, Online-Fernleihe, Fernleihe über das Internet – Digitale Bibliothek (DigiBib)

09.1952 Bücher, die die Stadtbücherei nicht im Bestand hatte, konnte sie über den »**Austauschverein**« besorgen.

10.1953 **Kleiner Leihverkehr**

Die Staatliche Büchereistelle Münster besorgte Bücher über die Stadtbücherei Münster oder die Universitätsbibliothek für die Leserinnen und Leser der Stadtbücherei. Die Stadtbücherei Coesfeld besaß keine Kataloge, in denen sie hätte nachsehen können, wo sich das gewünschte Buch befand. Diese hatten nur die größeren Bibliotheken. Zu dieser Zeit konnte es über zweieinhalb Monate dauern, bis das bestellte Buch in Coesfeld eintraf.

01.12.1959 **Beginn des »auswärtigen Leihverkehrs«**

»Der Kultusminister des Landes NRW hat vor einigen Monaten die Stadtbücherei Coesfeld zum ‚Auswärtigen Leihverkehr‘ zugelassen«. ¹

Nachdem die Stadt- und Kreisbücherei in die neuen Räume im 2. Bauabschnitt des Rathauses umgezogen war, bot sie ihren Leserinnen und Leser erstmals den nationalen Leihverkehr an, zunächst nur für die wissenschaftliche Arbeit und Forschung. Die Leihfrist betrug einen Monat.

Dazu wurde ein Bestellzettel ausgefüllt, der zur »Staatlichen Büchereistelle Münster« Alter Steinweg gesandt wurde. ² In der Zeit 01.12.1959 bis 31.03.1960 versandte die Bücherei 18 Bestellzettel, wovon 15 positiv erledigt werden konnten. Pro Band bezahlten die Leserinnen und Leser 0,20 DM. ³

Später besorgte die Bücherei jedes gewünschte neue Buch, wenn es einen bestimmten Verkaufspreis überschritt.

¹ Allgemeine Zeitung Coesfeld vom 5. Dezember 1959

² Stadtarchiv Coesfeld, IV 3344 08.12.1953 – 31.12.1958: Brief vom 31.10.1953 an die Staatliche Büchereistelle Münster

³ Ordner der Bücherei »Jahres-Statistiken 1956 – 1969«

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld

1961 **Kommunaler Leihring in Nordrhein-Westfalen**

Grundlage für die Arbeit waren die gedruckten Kataloge, die vom Verband der Bibliotheken des Landes NRW herausgegeben wurden. Diese erhielten jedoch nur die großen Bibliotheken wie die Stadtbücherei und die Unibibliothek in Münster. Dazu wurde ein sogenannter »gelber Leihschein« verwendet.

Mitte der 1970-er Jahre erhielten die großen Bibliotheken (Stadtbücherei und Unibibliothek Münster) Mikrofiche, auf denen die Kataloge recherchierbar waren. Einmal im Jahr gab es neue Fiche.⁴

»Seit 1983 hat die Kreisbücherei intensiv den **Leihverkehr mit den anderen Büchereien innerhalb des Kreises Coesfeld** aufgenommen, insbesondere mit den **kirchlichen Büchereien im südlichen Teil des Kreises Coesfeld.**« Das war wichtig, da der südliche Teil des Kreises Coesfeld relativ schlecht mit Büchern versorgt war.⁵

01.2004 **»Online-Fernleihe« durch die Mitarbeiterinnen**

Statt eine Karte mit der Hand oder mit der Schreibmaschine auszufüllen und diese dann zur Post zu bringen, können die Mitarbeiterinnen die Fernleihanfragen jetzt über das Internet direkt an das Hochschulbibliothekszentrum (hbz) des Landes Nordrhein-Westfalen in Köln senden.

Allein durch die technische Umstellung bedeutete das für die Leserinnen und Leser, dass sie die gewünschten Bücher schneller erhalten, wenn das gewünschte Buch im Regal steht und sofort nach Coesfeld versandt werden kann.



Foto vom 8. Januar 2004,
veröffentlicht in der Allgemeinen Zeitung
Coesfeld vom 21. Januar 2004
Tanja Schönlein bestellt die Fernleihen
jetzt über das Internet.

⁴ Ernst Zenker (Hg.): Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderheft 8: »Der Fernleihe in der Bundesrepublik Deutschland« Die Leihverkehrsordnung von 1966, Frankfurt am Main 1968.

⁵ Herausgeber: Kreis Coesfeld, Der Oberkreisdirektor »10 Jahre Kreis Coesfeld. Verwaltungsbericht 1975 – 1984« Coesfeld, im Mai 1985, Seite 106

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld

09.2007 **Fernleihe über das Internet** für die Leserinnen und Leser, Anschluss an die Digitale Bibliothek (DigiBib).

Erstmals gibt es für die Leserinnen und Leser die Möglichkeit, selbst per Transaktionsnummer (TAN) über das Internet Medien zu bestellen.

Die TAN erhalten die Leserinnen und Leser an der Informationstheke gegen eine Gebühr von derzeit 2 Euro.

Selbstverständlich bestellen die Mitarbeiterinnen auch weiterhin für die Leserinnen und Leser die Medien, wenn sie dies wünschen.



10. März 2009
Informationsblatt der Stadtbücherei

Aktive Fernleihe innerhalb Europas

Die Stadtbücherei besorgt nicht nur Medien für ihre Leserinnen und Leser (passive Fernleihe), sondern sie verleiht

auch selbst Medien an andere Büchereien (aktive Fernleihe).

Margarete Timme, Coesfeld